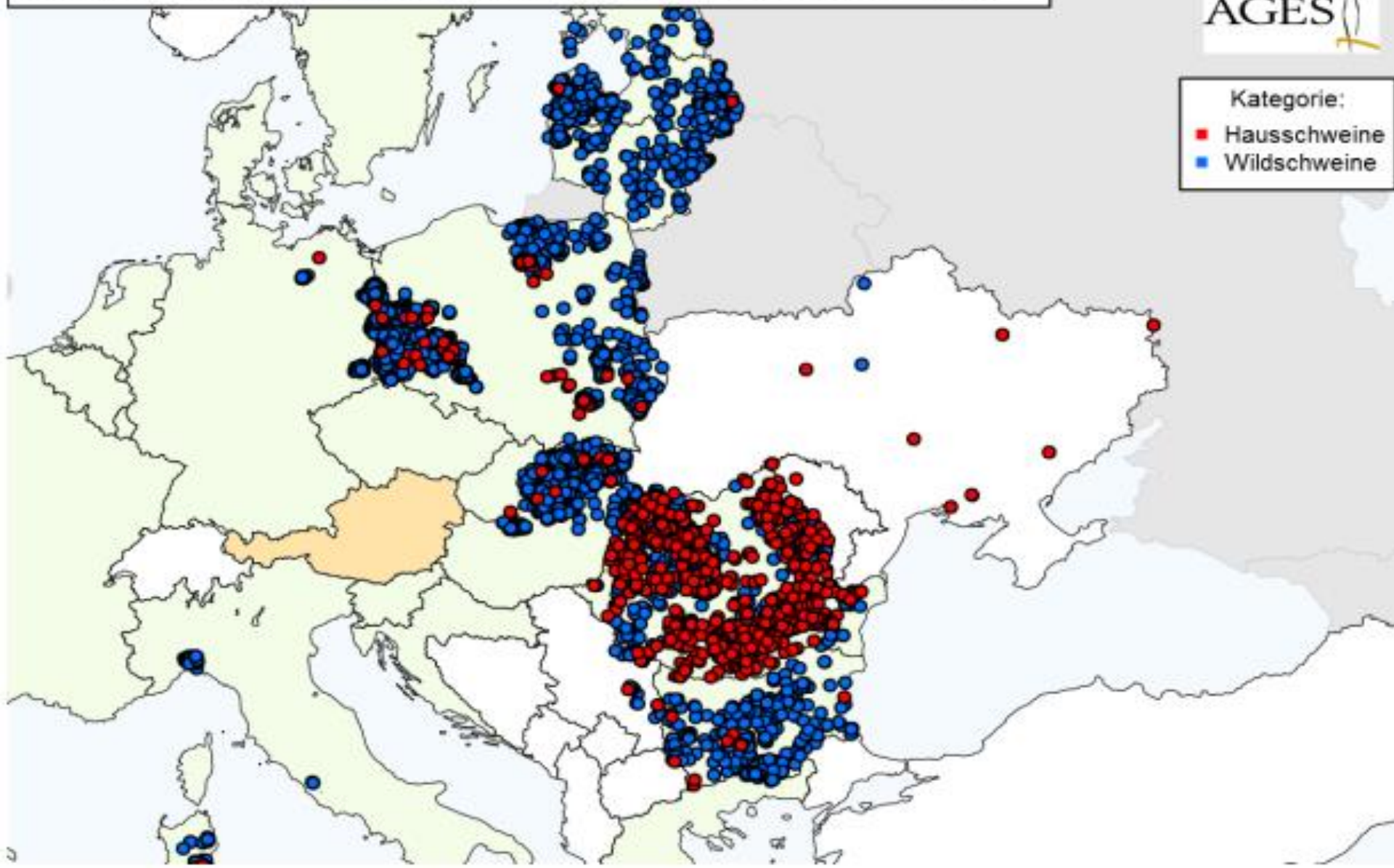


Biosicherheitsmaßnahmen Afrikanische Schweinepest



Kategorie:

- Hausschweine
- Wildschweine



Einschleppungsrouten

- **22 Länder (26 Regionen)**
 - **Wildschweinebewegung: 14**
 - **Abfälle: 5**
 - **Mensch: 5**
 - **Fleischprodukte: 2**

Sauter-Louis, C et. al.: African Swine Fever in Wild Boar in Europe—
A Review (2021)

Präventionsmaßnahmen

- **Monitoring**
 - Beprobung tot aufgefundenener Wildschweine
 - Beprobung bejagter Wildschweine
- **Sensibilisierung & Aufklärung**
 - Hinweise an Raststätten
- **Vorbereitung**
 - Zaunbeschaffung
 - Seuchenszenarien
 - Handbücher
 - Freiwillige Biosicherheitskontrollen

Biosicherheitskontrollen NÖ Landeshomepage



JOBBS | TOPICS IN ENGLISH

Thema, Personen, Abteilung...



HOME

THEMEN

LAND & POLITIK

SERVICE

PRESSE

VIDEOS

BEZIRKE & GEMEINDEN

Home / Themen / Land- & Forstwirtschaft / **Veterinär & Lebensmittelkontrolle** / Tierseuchen / Afrikanische Schweinepest

LAND- & FORSTWIRTSCHAFT

Agrarstruktur & Bodenreform ▶

Forstwirtschaft ▶

Jagd & Fischerei ▶

Landwirtschaft ▶

Ländliche Entwicklung ▶

Veterinär & Lebensmittelkontrolle ▼

Biologische Landwirtschaft

Ein- und Durchfuhr

Informationen für TierärztInnen

Lebensmittel

Lebensmittelkontrolle

Tiergesundheitsdienst

Tierhaltung & Nutztiere

Afrikanische Schweinepest

Aufgrund der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen bis in die Nachbarstaaten ist das gesamte Bundesgebiet der Republik Österreich seit 15. Dezember 2019 als Revisionsgebiet festgelegt (ASP-Revisions- und Frühwarnverordnung, BGBl. II Nr. 399/2019).

Damit müssen alle verendet aufgefundenen Wildschweine zur Untersuchung auf das Vorhandensein des ASP-Virus der Behörde gemeldet werden.

Vorsorgemaßnahmen

Die Bekämpfung der Seuche im Wildschweinebestand ist nur sehr schwer möglich, daher muss einer Einschleppung in unsere Hausschweinebestände bestmöglich entgegengewirkt werden. Das Sozialministerium informiert auf der Homepage zur **Afrikanischen Schweinepest** über den Stand der Entwicklung der Seuchensituation und die notwendigen Vorsorgemaßnahmen.

Wer Schweine hält, muss diese im **Verbrauchergesundheitssystem (VIS)** registrieren .

Die **Freilandhaltung** für Schweine bedarf einer Genehmigung durch die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde.

Vorbereitungen

Damit die Behörde in NÖ für den Fall eines Ausbruchs bestmöglich vorbereitet ist, findet ein regelmäßiger Austausch mit den Jäger*innen und Tierarzt*innen statt. Den Amtstierarzt*innen stehen Arbeitsanweisungen und Handbücher zur Verfügungen. Praktische Fertigkeiten werden im Rahmen von Seuchenübungen geübt.



Das Virus der ASP ist sehr widerstandsfähig und hält sich in unbehandeltem Fleisch und Fleischprodukten, Blut sowie in gepökelten oder geräucherten Waren monatelang. So sind die meisten Ausbrüche in europäischen Ländern auf Verschleppung des Virus in Speiseabfällen im weltweiten Reiseverkehr und Jagdtourismus in den betroffenen Regionen zurückzuführen.

Entsprechend gilt ein Verbringungsverbot von Tieren und Waren aus Schweinepest-Regionen. Ein Impfstoff gegen das ASP-Virus ist nicht verfügbar.

Für den Menschen ist das ASP-Virus absolut ungefährlich.

Maßnahmen für Schlachthöfe, Zerlegebetriebe und Verarbeitungsbetriebe

Schlachthöfe, die Schweine aus dem ASP-Seuchengebiet schlachten, und Zerlegebetriebe und Verarbeitungsbetriebe, die Fleisch, welches nach den ASP-Vorschriften behandelt (erhitzt) werden muss, übernehmen, müssen dafür benannt sein.

Die Benennung muss bei der für den Betrieb zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde beantragt werden. Mit den Antragsunterlagen muss belegt werden, dass die Vorschriften, die im Handbuch „ASP-Verbringung von Schweinen zur Schlachtung und Maßnahmen in Fleischbetrieben“ dargelegt sind, eingehalten werden.

Der Antrag kann formlos oder mittels bereitgestelltem Formular erfolgen.

WEITERFÜHRENDE LINKS


 [Meldestelle Statistik Austria](#)

 [Afrikanische Schweinepest](#)

DOWNLOADS

 [Download: Handbuch ASP Schlachtung und Massnahmen in Fleischbetrieben \(doc, 0.2 MB\)](#)

 [Download: Spezielles Kennzeichen \(pdf, 0.2 MB\)](#)

 [Download: ASP Antrag zur Zulassung von Fleischbetrieben \(pdf, 0.2 MB\)](#)

 [Download: Verbringungserlaubnis Schlachtschweine ASP \(doc, 0.1 MB\)](#)

 [Download: ASP Biosicherheitskontrolle - Großer Betrieb \(pdf, 0.4 MB\)](#)

+ Alle Antworten einblenden

+ Was ist die Afrikanische Schweinepest (ASP)?

+ Wie kann ASP übertragen werden?

+ Wie breitet sich die ASP aus?

+ Ist die ASP gefährlich für den Menschen?

+ Wie beantrage ich die amtliche ASP-Biosicherheitskontrolle?

Die ASP-Biosicherheitskontrolle kann auf der Homepage der NÖ Landesregierung auf der [Infopage ASP Land NÖ](#) im Menüpunkt „*Programm zur Evaluierung der Biosicherheitsmaßnahmen in schweinehaltenden Betrieben*“ beantragt werden. Die Zusendung erfolgt entweder direkt über das Online-Formular oder kann an post.lf5@noel.gv.at übermittelt werden.

+ Von wem wird die Kontrolle durchgeführt?

+ Was kostet die ASP-Biosicherheitskontrolle?

+ Warum sollte ich die ASP-Biosicherheitskontrolle schon jetzt durchführen?

+ Wo finde ich meinen aktuellen ASP-Biosicherheitsstatus?

+ Was wird bei der ASP-Biosicherheitskontrolle kontrolliert?

+ Muss ein Misthaufen eingezäunt werden?

+ Was ist bei der Lagerung von Futter & Einstreu zu

Footer

TGD-ONLINE

FAQS

IMPRESSUM

KONTAKT

DATENSCHUTZ



- freiwillige ASP-Biosicherheitskontrollen



- Vorbereitung auf den Seuchenfall
 - Betriebsplan
 - Dokumentation
 - Reparaturen/ Umbaumaßnahmen

Biosicherheit als Gesamtpaket

- Lagerung von Einstreumaterial für 3-6 Monate vor der Verwendung
 - Stroh & Heu
 - Stallgebäude
 - doppelte Umzäunung



Biosicherheit als

- Lagerung von Einstreumaterial für

- Stroh & Heu
- Stallgebäude
- doppelte Umzäunung



ung

- Futter, nach Möglichkeit, ebenfalls länger lagern

- Gras
- Mais, Soja
- Hochsilo
- Reste sofort entfernen

48h <-----30d-----> 6m

Fischer M, Mohnke M, Probst C, et al. Stability of African swine fever virus on heat-treated field crops. Transbound Emerg Dis. 2020

Biosicherheit als

- Lagerung von Einstreumaterial für Lagerung
 - Stroh & Heu
 - Stallgebäude
 - doppelte Umzäunung
- Futter, nach Möglichkeit, ebenfalls länger lagern
 - Gras
 - Mais, Soja
 - Hochsilo
 - Reste sofort entfernen



Alternative: mind. 30 Minuten
Hitzebehandlung bei mind. 70°C

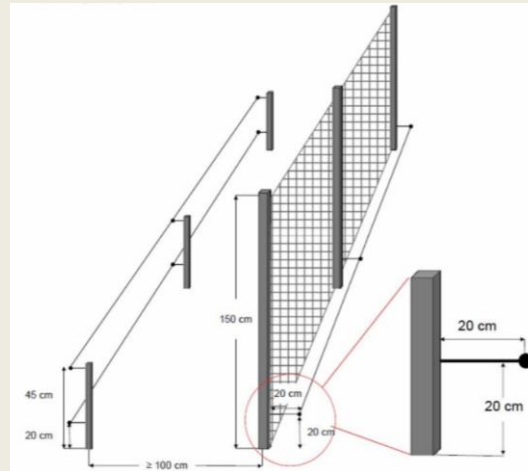
Fischer M, Mohnke M, Probst C, et al. Stability of African swine fever virus on heat-treated field crops. Transbound Emerg Dis. 2020

Biosicherheit als Gesamtpaket

- Doppelte Umzäunung

- Kadaverlagerung

- Sicherheit
- Lagerort
- Löschkalk (Geruch/Desinfektion)



- Umkleiden/Schleuse

- Container mit Wasser/Strom

- Biosicherheitsmaßnahmen, vor allem für „Fremde“

- Lebensmittel, Kleidung, Jagdaktivität



ASP-Biosicherheitskontrollen



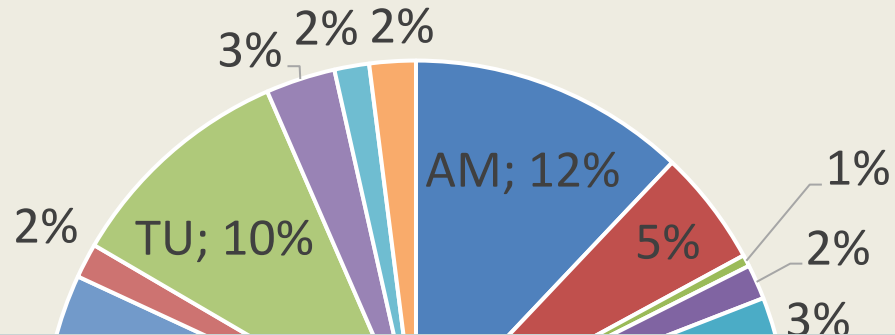
ASP-Biosicherheitskontrollen



ASP-Biosicherheitskontrollen



Anträge
412



Ausgewählte Suchkriterien - Betrieb

[Betriebskriterien](#) VIS relevant: Ja

[Betriebsrecherche](#) Gelöscht: inklusive, Stammregister: LFR, UIR, ZBR, Inaktive Schlüssel: exklusive

[Programme](#) Programme: ASP-BIO, Abfrage bzgl.: Status, Verknuepfung-Status: Oder, Status: Status 1

[Sortierung/Gliederung](#) Summenliste: Keine Gliederung, Betriebsliste: Betriebsbezeichnung

Gliederung

Anzahl Betriebe

282

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Quelle: <https://onfarming.content.lagerhaus.at/binaries/content/gallery/aow/content/ratgeber/landwirte/tierhaltung/schwein/schwein.jpg/schwein.jpg>